



INFORMATIONSBLETT Nr. 20

Juni / 2020

Anrede

Wir freuen uns, Ihnen die zwanzigste Ausgabe unseres Informationsblattes zustellen zu dürfen. Gerne informieren wir Sie über die wichtigsten Geschäfte der Gemeinde La Punt Chamues-ch. Ebenfalls möchten wir auf unsere neue Homepage hinweisen (www.lapunt.ch). Jederzeit einsehbar sind auf der Webseite die Beschlüsse des Gemeindevorstandes, die Protokolle der Gemeindeversammlungen, Baugesuche, öffentliche Auflagen und viele weitere wichtige Informationen.

Jahresrechnung 2019

Der Abschluss mittels des neuen Rechnungslegungsmodells HRM2 schliesst erneut gut ab. Das Ergebnis ist weiterhin positiv, der Cashflow beträgt Fr. 3'029'426.00 wobei rund 3 Millionen Franken zusätzlich über die Bilanz gebuchte Investitionen zu berücksichtigen sind.

Erneut sind erfreuliche Mehreinnahmen in der Höhe von rund 1 Million Franken bei allen Steuerarten zu verzeichnen, was zu einem Ertragsüberschuss von Fr. 2'856'217.00 führt. Gemäss Rechnungsmodell können Abschreibungen über Fr. 71'481.00 vorgenommen werden.

Das Nettovermögen pro Einwohner beträgt Fr. 63'861.00, wobei infolge der Neubewertungsreserve des Finanzvermögens gemäss HRM2 das Eigenkapital auf 47,9 Millionen Franken gestiegen ist. Gemäss Investitionsrechnung konnten netto Fr. 680'198.00 ohne Neuverschuldung ausgegeben werden.

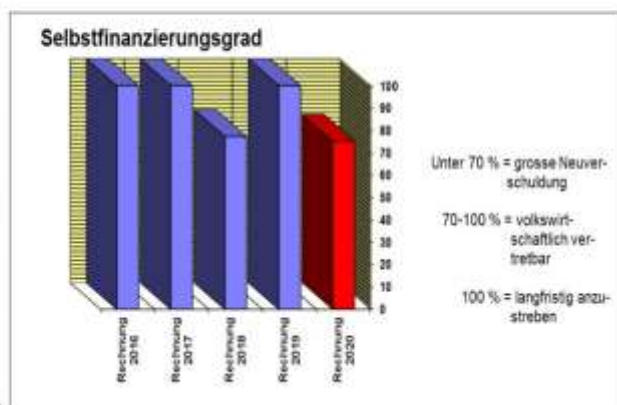
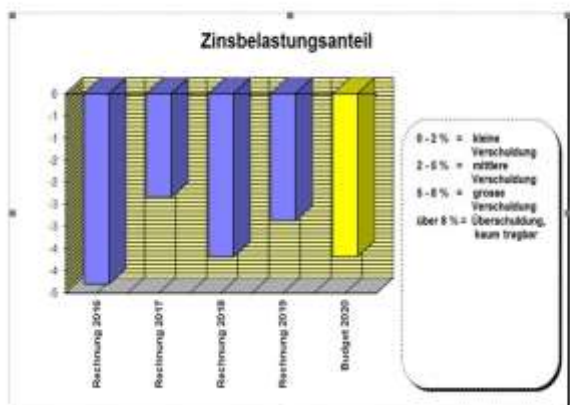
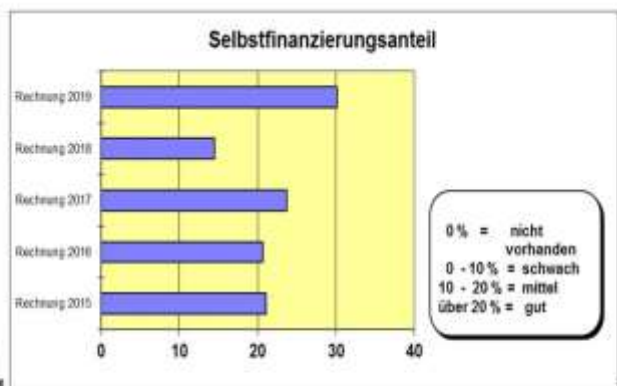
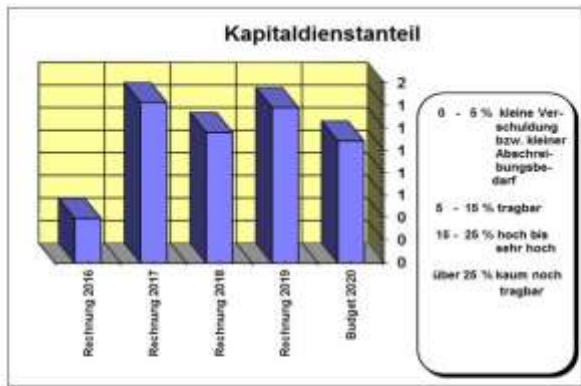
- Selbstfinanzierungsgrad	=	100 % (60-100% = volkswirtsch. vertretbar)
- Selbstfinanzierungsanteil	=	24 % (über 20% = gut)
- Zinsbelastungsanteil	=	0 % (0-2% = kleine Verschuldung)
- Kapitaldienstanteil	=	0 % (0-5% = kleine Verschuldung)



Zusätzliche Information zur Jahresrechnung 2018

Das Amt für Gemeinden hat die Jahresrechnungen 2018 der damals 108 Bündner Gemeinden ausgewertet und die Resultate kürzlich im Infoblatt „Ginfo 1/2020“ veröffentlicht.

Die Finanzstatistik 2018 zeigt die Gemeinde La Punt Chamues-ch an der Spitze aller Bündner Gemeinden, was das Nettovermögen pro Einwohner/in betrifft, gefolgt von Celerina und Madulain. Diese Momentaufnahme der Finanzlage durch das Amt für Gemeinden freut die Gemeinde La Punt Chamues-ch ganz besonders.



Wasserqualität/Wasserversorgung

Gemäss Artikel 5 der Verordnung über Trink- und Quellwasser müssen diejenigen, die über eine Wasserversorgungsanlage Trinkwasser abgeben, mindestens einmal jährlich umfassend über die Qualität des Trinkwassers informieren. Die Gemeinde La Punt ist in der glücklichen Lage, überall im Verteilnetz einwandfreies Trinkwasser anzubieten. Trinkwasser entspricht heute einem ständig kontrollierten Lebensmittel, welches uns das ganze Leben begleitet. In einer Trinkwasserversorgung können trotz einwandfreier Anlagen und regelmässigen Wartungs- und Unterhaltsarbeiten Ereignisse auftreten, welche die Wasserqualität beeinträchtigen können. Wichtig sind daher Kontrollen der Anlagen sowie bakteriologische und chemische Untersuchungen im Verteilnetz.

Die aktuellen chemischen Untersuchungsergebnisse der Wasserqualität sehen wie folgt aus:

Untersuchung	Anforderung	Einheit	Gemeindehaus	Chesa Tamarisca	Pumpwerk Seglias
Gesamthärte	-	°fH	27.0	25.5	15.0
Nitrat	max.40mg/L	mg/L	1.8	2.1	1.9
Resthärte	-	°fH	16.0	11.2	3.07
Säureverbrauch	-	°fH	11.0	14.3	11.9
Calcium	-	mg/L	74.0	63.4	45.6
Magnesium	-	mg/L	20.7	23.5	8.72

fH° = französische Härtegrade



Reservoir Arschaida

Projekt InnHub

Die Stimmbewohner von La Punt Chamues-ch können im Sommer ein zweites Mal über den InnHub La Punt abstimmen. In einer Teilrevision der Ortsplanung werden verschiedene Grundstücke umgezont, die maximale Bauhöhe beschränkt und eine Ersatzlösung für die öffentlichen Parkplätze aufgezeigt.

Bevor der Innovationscampus InnHub La Punt gebaut werden kann, muss die Ortsplanung im Gebiet Truochs/La Resgia überarbeitet werden. Das Bau- und Wohnfeld besteht aus mehreren Parzellen, die nicht alle zur selben Zone gehören. Zudem entstehen in der Nachbarschaft die Überbauung der Gemeinde mit Wohnungen und Gewerberäumen und

die neue Chesa Dimena, wo die Unternehmerin Sonja Bannwart ein Bed & Breakfast betreiben will.

Die Teilrevision der Ortsplanung sieht vor, das gesamte Gebiet in die Wohn- und Gewerbezone zu bringen. Die Höhe der Fassaden wird für den InnHub auf sieben Meter - etwa zwei Wohngeschosse - beschränkt. Der InnHub wird damit weniger hoch als die benachbarten Gebäude, die Fassadenhöhe ist deutlich geringer als im heute geltenden Quartierplan. Deshalb und weil die Fassade immer wieder von grossen Fenstern und Durchgängen unterbrochen wird, wirkt der InnHub für Passanten und Anwohner gar nicht wie ein grosses Gebäude.

Wie jede Ortsplanungsrevision wird das Vorhaben zuerst von der Gemeinde und verschiedenen kantonalen Stellen vorgeprüft. Die Expertise des Amtes für Raumentwicklung fiel positiv aus, sodass das Projekt öffentlich aufgelegt werden konnte. Im so genannten Mitwirkungsverfahren hatten Interessierte die Gelegenheit, sich zur Planung zu äussern und auch Vorschläge einzubringen. Die Gemeinde prüft die Eingaben und ergänzt, wenn nötig, die Abstimmungsvorlage. Danach kann die Teilrevision der Gemeindeversammlung vorgelegt werden.



Sanierung Berggasthaus Albula Hospiz

Im Jahre 2015 hat die Gemeinde La Punt Chamuesch das Berggasthaus Albula Hospiz gekauft und seither verpachtet. Das Gebäude wurde ursprünglich im Jahre 1871 erstellt und ist somit beinahe 150 Jahre alt.

Ende Oktober 2018 verursachte der Sturm Vaia grosse Schäden am Gebäude, welche notdürftig saniert wurden. Im letzten Winter wurde auch die Wasserfassung beschädigt. Die Abwasserlösung entspricht nicht mehr den gültigen Vorschriften gemäss Gewässerschutzgesetz. Die Küche ist betreffend Lebensmittelverordnung problematisch. Eine zeitgemässe Bewirtschaftung des Berggasthofes ist sehr erschwert.

Am 20. Dezember 2019 hat die Gemeindeversammlung beschlossen, das Gasthaus für rund 4 Millionen Franken zu sanieren. Das Gasthaus soll ein schönes und einfaches Gasthaus für ein breites Publikum sein. Es ist daher vorgesehen, das Gasthaus für die nächsten 25-30 Jahre zu erneuern. Im Restaurant sind 58 Sitzplätze vorgesehen und auf der Aussenterrasse deren 80. In den neun Gästezimmern sollen 16 Betten entstehen, im

Weiteren eine Wirtwohnung mit vier Betten. In einem neuen Anbau wird eine angemessene Küche mit Nebenräumen, WC-Anlagen für das Personal und einem Heizraum entstehen. Neben dem Gasthaus bestehen bereits acht Parkplätze und es werden dort zusätzlich acht weitere Parkplätze erstellt. Angebaut wird zusätzlich ein Parkplatz mit 21 Plätzen. Für den BusAlpin ist eine Haltestelle geplant. Für das Abwasser ist eine biologische Kläranlage vorgesehen. Für das Frischwasser soll eine neue Brunnenstube bei der bestehenden Quelle mit einer neuen Leitung erstellt werden. Für die Beheizung des Gasthauses ist eine automatische Holzheizung für Verbrennung von Stückholz, Schnitzel, Pellets etc. mit einem grossen Brennholzbehälter geplant. Weil sich die Parzelle Nr. 963 in der Landwirtschaftszone und daher ausserhalb der Bauzone befindet, war das ordentliche BAB-Verfahren einzuleiten. Dies mit einer positiven Stellungnahme und in Koordination mit der vorzunehmenden öffentlichen Ausschreibung.



Entsorgung Essensreste und Rüstabfälle

In der Abfallentsorgung bestehen noch zwei Pendenzen. Einerseits die Entsorgung von Plastik und andererseits die Entsorgung von Essensresten und Rüstabfällen.

Bei der Entsorgung von Plastik wird momentan auf Stufe Region nach Lösungen gesucht.

Für die Entsorgung von Essensresten hat die Firma Forzagricula GmbH, Herr Andri Casty aus Zuoz, ein Konzept eingereicht, welches zusammenfassend folgendes beinhaltet:

- Das Angebot der Forzagricula beinhaltet die Entsorgung von Essensresten und Rüstabfällen in der Gemeinde La Punt Chamues-ch. Diese werden in der Biogasanlage in Zuoz zur Produktion von Strom verwendet.
- Die Einwohner und Gäste aus La Punt Chamues-ch können die Essensreste und Rüstabfälle in spezielle und gut verschlossene Container bringen.

- Ein idealer Standort mit zwei bis drei Container ist beim Abfallhaus in Truochs. Ein zusätzlicher Ort ist die Grüngutdeponie in Saletschas mit einem bis zwei Containern (nur Sommermonate).
- Die Container wurden über die Gemeinde angeschafft, so oft wie notwendig von der Firma Forzagricola geleert, gereinigt und wieder zurückgebracht.
- Um den Transport vom Haushalt zum Container zu erleichtern und um die Leute zur Trennung der Essensreste und Rüstabfälle zu animieren, wurden von der Gemeinde tragbare Behälter angeschafft und diese werden gratis an die Bevölkerung abgegeben.



Überbauung Truochs/La Resgia, 2. Etappe

Projekt

Das Projekt für die Überbauung im Gebiet Truochs/La Resgia basiert auf dem genehmigten Quartierplan, welcher die Bebauung, die Erschliessung und die Gestaltung verbindlich regelt. Kernstück der Quartierplanung ist eine Bebauung zwischen den beiden Dorfteilen La Punt und Chamues-ch. Diese Bauzeile, mit einem gegliederten hofartigen Vorbereich zur Via Cumünela, bildet ein ortsbaulich eigenständiges, verbindendes "Brückenelement" zwischen den Ortsteilen.

Die erste Bauetappe umfasst zwei der insgesamt vier möglichen Hauptbauten (Chesa Capricorn und Chesa Capricorna).

Zwischen den 4-geschossigen Bauten wurde als verbindendes Element ein zweigeschossiger Gewerbeteil erstellt (Chesa Capri).

Die Räumlichkeiten dieser 1. Etappe können am 1. November 2020 bezogen werden. Praktisch sämtliche Wohnungen und Gewerberäumlichkeiten konnten verkauft oder vermietet werden.

Die 2. Bauetappe umfasst die zwei weiteren Hauptbauten. Zwischen den 4-geschossigen Bauten sind als verbindende Elemente zwei zweigeschossige Gewerbetteile vorgesehen.

Mittels der gedeckten und zweiseitigen Einfahrt wird die unterirdische Parkierung erschlossen. Die erste Etappe umfasst 36 unterirdische Parkplätze. Für die zweite Etappe kann nun diese unterirdisch nach Nordwesten erweitert und an die erste Etappe angebunden werden. Für Besucher und Kunden sind oberirdische Parkplätze entlang der Via Cumünela vorgesehen. Das Gewerbe kann zudem rückwärtig über die bestehende Strasse erschlossen werden.

Nutzung

Das Gesamtprojekt umfasst ein durchmischtes Angebot an Wohnungen und publikumsbezogenem Gewerbe. Das Erdgeschoss beinhaltet Nutzungen (Versorgung, Dienstleistung, Gewerbe), welche zur Attraktivitätssteigerung der Gemeinde als Wohn- und Ferienort und zur Stärkung der dörflichen Struktur beitragen. In den Obergeschossen sind Wohnungen verschiedener Grössen vorgesehen. Diese werden in Zusammenarbeit mit möglichen Kauf- und Mietinteressenten entwickelt. Der aktuelle Planungsstand geht von Studios und kleineren Wohnungen im ersten und zweiten Obergeschoss aus,

darüber, im dritten Obergeschoss, befinden sich grosszügige Geschosswohnungen. Sämtliche Wohnungen sind behindertengerecht und mit Lift erschlossen, womit sie sowohl familientauglich als auch altersgerecht sind.

Bauweise

Die Bauweise orientiert sich an ortstypischen Elementen und interpretiert diese zeitgemäss. Die Hauptbauten sind klar strukturiert und zurückhaltend gestaltet. Die murale Erscheinung und markant eingeschnittenen Fensteröffnungen prägen das äussere Bild der Bauten. Eingänge und Hauptfassade orientieren sich zur Via Cumünela, rückwärtig öffnen sich Balkone zur Aussicht und Sonne.

Für die Dachflächen (Walmdach) ist eine Eindeckung mit Blech vorgesehen.

Die Zwischenbauten sind architektonisch differenziert gestaltet. Über einem massiven Gebäudesockel ist das Obergeschoss als sichtbare Holzkonstruktion konzipiert.

Umgebung

Mit der Umgebungsgestaltung werden Elemente der lokalen Bautradition aufgenommen. Eine einheitliche Pflasterung im Vorbereich zur Via Cumünela mit standortgerechten, einheimischen Baumpflanzungen verstärkt die verbindende Wirkung der beiden Ortsteile. Die privaten Gartenbereiche sind mit Mauern präzise definiert und eingefasst.



Im Interesse der Wohnbauförderung für Einheimische und zur Förderung des Gewerbes hat der Vorstand einstimmig beschlossen, einer nächsten Gemeindeversammlung zu beantragen, dem Gesamtkredit von Fr. 13'500'000.-- zuzustimmen. Auf dem Erstwohnungskonto der Gemeinde befinden sich momentan rund Fr. 6'000'000.--, von den restlichen Gesamtkosten können Fr. 3'000'000.-- an flüssigen Mitteln finanziert werden, sodass unter Berücksichtigung der vorgesehenen Verkäufe keine Fremdfinanzierung notwendig ist.

Urs Niederegger – 40 Jahre Gemeindeschreiber in La Punt Chamues-ch

Am 1. Juni 2020 feierte Urs Niederegger sein 40-jähriges Dienstjubiläum als Gemeindeschreiber, Bauverwalter und Personalchef von La Punt Chamues-ch.

Als Gemeindeschreiber und Mitglied in mehreren Kommissionen hat Urs Niederegger während seiner Tätigkeit für die Öffentlichkeit unzählige Protokolle, Verfügungen, Briefe, Mails und Presseberichte verfasst, viele Bauentscheide vorbereitet und überwacht sowie bei etlichen Quartierplanungen und Bauprojekten mitgearbeitet.

In seiner Eigenschaft als Personalchef und Ausbilder arbeitete er mit dutzenden Angestellten zusammen und führte eine grosse Anzahl Auszubildende zu einem optimalen Einstieg ins Berufsleben.

Neben seinen Tätigkeiten bei der Gemeinde engagierte sich Urs Niederegger auch stets in öffentlichen Ämtern auf Gemeinde-, Regions- und Kantonsebene.

Als Vorstandsmitglied von La Punt Ferien und Präsident des Club 92 Engiadina ist er mitverantwortlich, dass in La Punt Chamues-ch wiederholt spezielle sportliche und kulturelle Anlässe stattfinden, so wie beispielsweise die acht Etappenankünfte der Tour des Suisse, verschiedene Comedy-Abende und Open-Air-Konzerte.

Die hohe fachliche Kompetenz in allen Gemeindebereichen und der unermüdliche Einsatz von Urs Niederegger im öffentlichen Dienst wird in La Punt Chamues-ch sehr geschätzt. Der Gemeindevorstand und die Angestellten wünschen sich noch weitere Jahre die immer optimale und kameradschaftliche Zusammenarbeit mit dem Jubilar.

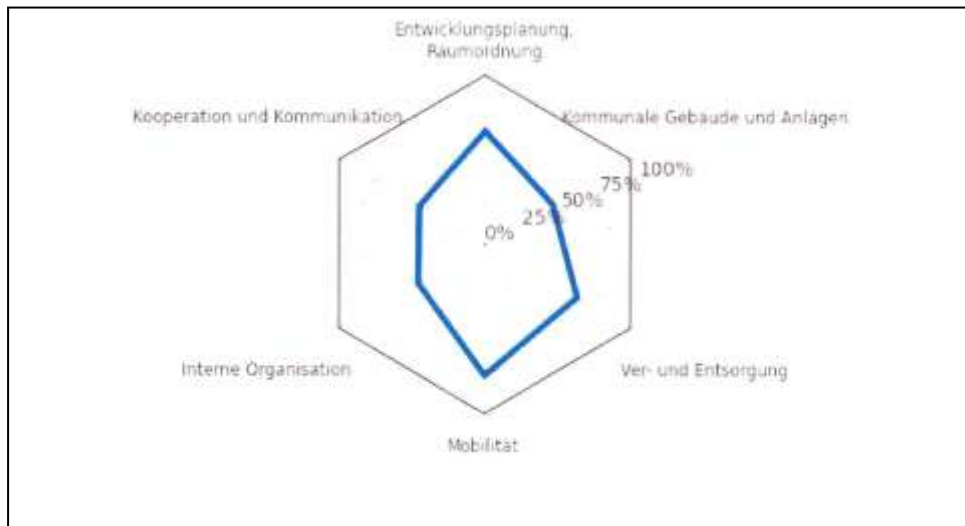


Energiestadt La Punt Chamues-ch

Am 27. Mai 2020 fand das Re-Audit zum Energiestadt-Label in La Punt-Chamues-ch statt. Die Gemeinde ist seit 2012 Mitglied im Trägerverein Energiestadt und wurde erstmals 2016 mit dem Energiestadt-Label ausgezeichnet.

Das Label «Energiestadt» wird an Gemeinden und Städte verliehen, welche sich kontinuierlich für eine effiziente Nutzung von Energie, den Klimaschutz und erneuerbare Energien sowie umweltverträgliche Mobilität einsetzen.

Die Gemeinde La Punt-Chamues-ch hat sich in den letzten vier Jahren um ca. 4% verbessert und erreicht ca. 58% der Energiestadt-Punkte.



Besonders gut schliesst die Gemeinde in den Bereichen «Mobilität» und «Entwicklungsplanung, Raumordnung» ab.

Die schönen Velo- und Wanderwege wurden im Bereich «Mobilität» sehr positiv bewertet.

Im Bereich «Entwicklungsplanung, Raumordnung» ist der Beschluss, sämtliche kommunalen Gebäude mit dem neuen Grundwasser-Wärmeverbund zu versorgen, hervorzuheben. Dadurch können auch weitere Gebäude von privaten Besitzern von erneuerbarer Wärme profitieren.

Zu erwähnen ist auch, dass die Gemeinde die Klima- und Energiecharta des Schweizerischen Städteverbandes, des Schweizerischen Gemeindeverbandes, Energiestadt Schweiz, Energie Schweiz und der 2000-Watt-Fachstelle unterstützt. Darin wird u.a. das Ziel festgehalten, dass auf dem ganzen Gemeindegebiet bis 2050 100% erneuerbare Energien zu nutzen und keine Treibhausgase mehr zu emittieren sind. Das ist ein starkes Bekenntnis zur Unterstützung des Pariser Klimaabkommens und der Energiestrategie des Bundes, welche nur gemeinsam mit der Bevölkerung und den lokalen Unternehmen erreicht werden kann.

Tourismus La Punt Ferien

Herausfordernder Sommer

Durch die Corona Krise wird die Sommersaison 2020 auch für den Tourismus im Engadin zu einer grossen Herausforderung mit vielen Fragezeichen. Trotz aller momentan geltenden Einschränkungen versuchen alle Leistungsträger und die Gemeinden alles Mögliche, um den Gästen und Einheimischen ein attraktives Angebot zur Verfügung zu stellen. Es werden grosse Anstrengungen unternommen, um einen möglichst normalen Betrieb anzubieten. In unserem wunderschönen Bergtal haben wir das Glück, über eine weitläufige Natur zu verfügen. Dadurch haben wir alle genügend Platz und können das Engadin mit wenigen Einschränkungen geniessen. Eine grössere Herausforderung kommt auf die Eventveranstalter zu. Diverse grössere Events mussten bereits abgesagt werden. So mussten auch wir schweren Herzens das 10-jährige Guardaval Sounds Jubiläum auf den Sommer 2021 verschieben. Trotzdem versuchen sämtliche Veranstalter ihr Programm den gegebenen Umständen anzupassen, wodurch auch diesen Sommer der eine oder andere Event doch noch stattfinden kann. So freuen wir uns beispielsweise auf den Dorfmarkt in La Punt, welcher am Samstag, 25. Juli 2020 stattfinden wird.

Digitale Kommunikation

In diesen turbulenten Zeiten können sich Planungen kurzfristig nochmals ändern. Deshalb werden die digitalen Kanäle nochmals an Wichtigkeit gewinnen. Hier hat man im Gegensatz zu den Printprodukten die Möglichkeit, auch kurzfristige Änderungen zu kommunizieren. Die zentralen Instrumente dafür sind die Webseite www.engadin.ch und die Informations-App Tweebie. Die Mitarbeitenden der Infostellen sind bemüht alle Änderungen so schnell wie möglich auf diesen Plattformen zu aktualisieren. Die Tweebie-Internetseite kann mittels nebenstehendem QR-Code erreicht werden. Informationen über die Sommerevents in La Punt und dem Oberengadin finden Sie direkt über folgenden Link: <https://www.engadin.ch/de/events/>.



QR Code Tweebie La Punt

Jahresbericht Tourismus

Alle Informationen zu den Aktivitäten des Vereins La Punt Ferien können im Jahresbericht nachgelesen werden (existiert nur in deutscher Sprache). Der Jahresbericht steht unter <https://www.lapunt.ch/gemeinde/dienste/la-punt-ferien> zum Download zur Verfügung.



Infoblatt 2021

Gerne können Sie uns Ihre bevorzugten Themen oder Verbesserungsvorschläge für das nächstjährige Informationsblatt mitteilen.

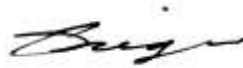
Für weitere Fragen stehen wir immer zur Verfügung (Tel. 081/854 13 14 oder kanzlei@lapunt.ch).

Freundliche Grüsse

GEMEINDEVORSTAND
LA PUNT CHAMUES-CH

Der Präsident:

Der Gemeindeschreiber:



Jakob Stieger



Urs Niederegger

